



**Bund  
Naturschutz  
in Bayern e.V.**

Kreisgruppe  
Kempten-Oberallgäu  
Heinrichgasse 8  
87435 Kempten  
Telefon 08 31 / 151 11  
Telefax 08 31 / 180 24  
**kempten-oberallgaeu  
@bundnaturschutz.de  
www.bundnaturschutz.de**

Stadt Kempten  
Stadtplanungsamt  
z.Hd Herrn Litsch  
Kronenstr. 16  
87435 Kempten  
Fax: 0831/2525-455

20.5.2010

**Bauleitverfahren Nordspange: Bebauungsplan Nordspange mit integriertem Grünordnungsplan – Vorentwurf vom 4.3.2010, Umweltbericht vom 12.4.2010**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Aufforderung zur Stellungnahme mit Ihrem Schreiben vom 15.4.2010 zu oben genannten Vorhaben und Planungen. Die Unterlagen haben wir dem internet entnommen und nehmen wie folgt Stellung:

**Wir lehnen die Planungen und damit das Bauleitverfahren zu Nordspange aus grundsätzlichen Erwägungen bezüglich der ungeklärten Verkehrsentwicklung in Kempten und der hohen Wertigkeit des überwiegend im Landschaftsschutzgebiet „Illertal“ liegenden Eingriffsbereiches für Hochwasserschutz, Naturschutz und die Erholungsfunktion der nördlichen Stadtteile Kemptens ab.**

**Wir widersprechen damit auch Punkt 5.4.1 des Bebauungsplanes, der die Möglichkeit der Nullvariante ausschließt, weil verkehrslenkende Maßnahmen baulich nicht möglich wären, da unserer Kenntnis nach bislang keine anderweitig ggf. möglichen verkehrslenkenden Maßnahmen insbesondere ohne Straßenneubau berücksichtigt wurden.**

**Wir bitten vor allem, die Grundlagenuntersuchungen und Ergebnisse des geplanten Verkehrsentwicklungskonzeptes für Kempten (Stadtratsbeschluss / Bericht Mitte Mai in der AZ) abzuwarten, bevor Entscheidungen zur Realisierung der Nordspange getroffen werden.**

Begründung:

Zunächst verweisen wir auf unsere Stellungnahme aus dem Jahr 2008, in der wir bereits Bedenken zur Nordspange und der damals vorgenommenen Einstufung der naturschutzfachlichen Wertigkeit des Gebietes formuliert hatten. Der nun vorliegende Umweltbericht belegt die Einschätzung fachlich, dass der Eingriffsbereich in der Riederau und im LSG Illertal einen äußerst hochwertigen Lebensraum mit besonderen Funktionen für den Biotopschutz (insbesondere naturnahe Auwälder), den Artenschutz (Fledermäuse, Biber, Uhu, Brutvögel etc.), den Hochwasserschutz (es sind ausgewiesene Überschwemmungsgebiete betroffen) und den Biotopverbund bedroht.

Gleichzeitig besitzt das bislang nur schwach verlärmte Untersuchungsgebiet eine hohe Wertigkeit für das Landschaftsbild und damit die Erholungsfunktion der Menschen, insbesondere für die Naherholung im Norden Kemptens.

Die im Umweltbericht zahlreich angeführten Konflikte lassen sich dabei aus folgenden Gründen nicht wie angeführt durch die angeführte Ausgleichsplanung entschärfen:

- Der Verlust an Retentionsraum und Auwäldern kann nicht ersetzt werden, da ökologisch wirksame Fläche als Überschwemmungs- und Vegetationsraum durch den Straßendamm und die Brückenverankerung beidseitig des Illerufers unwiederbringlich verloren gehen.
- Die Entwicklungszeiten eines ökologisch funktionsfähigen Auwaldes belaufen sich auf über 100 Jahre, die Wiederherstellung / der „Ausgleich“ wird also über Generationen hinweg verschoben.
- Durch die dauernde Belastung durch Lärm, stoffliche Emissionen (Abgase, Müll) und Biotopzerschneidung können die Lebensräume auch bei Regeneration der Vegetationsbestände ihre naturschutzfachlich relevanten Lebensraumfunktionen nur noch in eingeschränktem Maß erfüllen.
- Die Ausgleichsflächen A 5 hält den im Text zugewiesenen Abstand von 30 m von der Straßentrasse nicht ein.
- Die Beanspruchung einer bestehenden Ausgleichsfläche (Stiftsbleiche) durch die Nordspange entwertet diese in erheblichem Maße, die Ausgleichsfunktion der für einen anderen Eingriff für die Belange des Naturschutzes und der Umweltfunktionen vorgehaltenen Fläche kann damit nicht mehr erfüllt werden. Wir lehnen daher die Beanspruchung dieser Fläche, die randlich in voller Länge entlang der geplanten Straßentrasse verläuft, ab (i.ü. wird auch hier der „Sicherheitsabstand“ von 30 m nicht eingehalten).

### **Bevölkerungsentwicklung – Verkehrsentwicklung:**

Ausgangspunkt für das Bauvorhaben „Nordspange“ ist der im Jahr 2007 geänderte Flächennutzungsplan. Dieser bezieht sich auf eine Prognose zur zukünftigen Entwicklung der Stadt Kempten und ihrer Einwohner. Laut dieser Prognose ist über 15 Jahre (Basisjahr 2007) hinweg mit einem Bevölkerungswachstum von 2200 – 4400 Einwohnern zu rechnen.

Die Prognose der Bertelsmann-Stiftung (Quelle: [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de)) aus dem Jahr 2006 kommt für den Betrachtungszeitraum 2006 – 2025 lediglich zu einem Bevölkerungswachstum von 1,5 Prozent. Für die Einwohnerzahl zum Stichtag 31.12.2006 von 64604 (Quelle: Einwohnerstatistik der Stadt Kempten – [www.kempten.de/de/bevoelkerung-statistik-1.php](http://www.kempten.de/de/bevoelkerung-statistik-1.php)) errechnet sich ein Zuwachs von 969. Der Bevölkerungszuwachs liegt somit unter 50 % der Prognose die für den geänderten Flächennutzungsplan zu Grunde gelegt worden ist. Die Prognose der Bertelsmann-Stiftung geht davon aus, dass der überwiegende Anteil des Bevölkerungszuwachses in der Altersklasse 80 + zu verzeichnen sein wird.

Eine ganz andere Entwicklungsrichtung für die Einwohnerzahlen in Kempten prognostiziert das Bayerische Landesamt für Statistik: Basisjahr für die Prognose ist in diesem Fall das Jahr 2008 mit 62135 Einwohnern (31.12.2008, Bayerisches Landesamt für Statistik – die Stadt Kempten stellt auf ihrer Homepage andere Zahlen zur Verfügung: 65272 Einwohner, ebenfalls zum 31.12.2008 / wir bitten um Klärung, wie es zu dieser Differenz von 3137 Einwohnern kommt). Für das Jahr 2028 werden 61300 Einwohner berechnet, was einem Bevölkerungsrückgang von 1,4 % (minus 800 Einwohner) entspricht.

Diese Zahlen lenken den Blick auf ein weiteres Planungsziel des Verkehrsprojektes „Nordspange“. In der Begründung zum Bebauungsplan (Vorentwurf vom 04.03.2010) werden unter Punkt 5.3.2

„Übergeordnete Planungsziele“ auf Seite 20 „Erweiterungsflächen für das Misch- und Gewerbegebiet“ erwähnt. Wie oben ausgeführt liefert die Bevölkerungsentwicklung keine überzeugende Begründung für das Verkehrsprojekt „Nordspange“. Die Ausweisung neuer Baugebiete als parallele Entwicklung zum Straßenbau rückt somit ins Zentrum der Planungsziele.

Sowohl die Ausweisung neuer „Erweiterungsflächen für Misch- und Gewerbegebiete“, als auch das für diese Ausweisung notwendige Verkehrsprojekt „Nordspange“ lehnen wir wegen der dauerhaften und großflächigen Bodenversiegelung im Überschwemmungsgebiet der Iller ab.

Statt der ungezügelter Ausweitung der Stadtrandbebauung fordern wir Investitionen in die innerstädtische Entwicklung, statt Neubau fordern wir die Aufwertung der bestehenden Infrastruktur, eine „Stadt der kurzen Wege“ und die Stärkung der Nahversorgung.

## Verkehrsentwicklung

Das Verkehrsgutachten von MODUS CONSULT beschreibt die Motorisierung der Bevölkerung als eine wesentliche Einflussgröße für Mobilität. Für Kempten wurden folgende Zahlen unterstellt:

2008: 522 PKW pro 1000 Einwohner  
2025: 569 PKW pro 1000 Einwohner

MODUS CONSULT prognostiziert ein Wachstum. Die auf der Homepage der Stadt Kempten verfügbaren Zahlen zeigen eine andere Entwicklung:

	2007	2008	Differenz	in %
PKW	34 182	32 448	- 1734	- 5
LKW	1 865	1 682	- 183	- 10

Die rückläufige Entwicklung im Bereich der Kraftfahrzeuge in Verbindung mit den deutlich niedrigeren Wachstumszahlen bei der Bevölkerungsentwicklung widerlegen die von MODUS CONSULT prognostizierte Verkehrsentwicklung.

Die Notwendigkeit des Verkehrsprojektes „Nordspange“ basiert wesentlich auf der prognostizierten Verkehrsentwicklung in Kempten. Nach den uns vorliegenden Daten stagniert die Verkehrsentwicklung in Kempten. Somit ist für das Verkehrsprojekt „Nordspange“ mit einem enormen Investitionsbedarf und massiven Eingriffen in das naturschutzfachlich hochwertige Landschaftsschutzgebiet und Naherholungsgebiet kein Bedarf gegeben.

Wir bitten unsere Bedenken und Anregungen zu berücksichtigen und stehen für Rückfragen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



---

Michael Schropp  
(Kreisvorstand)

---

Björn Reichelt  
(1. Vorsitzender)